



WIEDERHOLUNGEN

Familiensachen

Inhalt

Einleitung Familiensachen.....	4
Was ist eine Familie.....	4
Übersicht der Familiensachen.....	4
Gesetze in Familiensachen.....	4
Zuständigkeiten im Familienrecht.....	5
Verfahrensbevollmächtigte.....	5
Beteiligte im Familienrecht.....	6
Verfahrenskostenhilfe.....	6
Entscheidung durch Beschluss / Rechtsmittel- und Rechtsbehelfsbelehrung.....	6
Erlassvermerk.....	7
Wirksamwerden von Beschlüssen.....	7
Bekanntgabe von Schriftstücken und Entscheidungen.....	8
Termine.....	8
Protokolle.....	9
Einstweilige Anordnungen.....	9
Vollstreckung.....	9
Ehesachen.....	10
Verlöbnis.....	10
Ehe.....	10
Ehescheidung und deren Rechtsfolgen.....	11
Familienstreitsachen.....	12
Unterhalt.....	12
Vereinfachtes Verfahren über den Unterhalt Minderjähriger.....	12
Eheliches Güterrecht.....	13
Sonstige Familiensachen und allgemeine Fragen zu den Familienstreitsachen.....	13
Kindschaftssachen.....	14
Allgemeines.....	14
elterliche Sorge.....	15
Umgangsrecht.....	15
Verfahren nach § 1666 BGB – Gefährdung des Kindeswohls.....	16
Kindesherausgabe.....	16
Unterbringung Minderjähriger.....	16
Vormundschaft.....	17
Pflegschaften.....	18

familiengerichtliche Genehmigung	18
unbegleitete minderjährige Flüchtlinge	19
Weitere Angelegenheiten	19
Gewaltschutzsachen.....	19
isolierter Versorgungsausgleich	20
Ehewohnungs- und Haushaltsachen	20
Abstammungssachen	21
Adoption.....	22
Kosten.....	22
Aufbewahrungsbestimmungen/Verfahrenserhebung.....	23
Rechtsmittel und Rechtsbehelfe	23
Rechtskraft	24

Einleitung Familiensachen

Was ist eine Familie

- a:** Was ist eine Familie?
- b:** In welchem Gesetz ist die Familie verankert? Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung!
- c:** Ist die Zuständigkeit eines Familiengerichts ausschließlich für Familien begründet? Nennen Sie ggf. ein Beispiel!
- d:** Erläutern Sie den besonderen Schutz einer Familie durch den Staat!

Übersicht der Familiensachen

- a:** Nennen Sie fünf Familiensachen! Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung!
- b:** Welche Untergliederung gibt es in Familiensachen? Nennen Sie je ein Beispiel!
- c:** Ordnen Sie die folgenden Verfahren den jeweiligen Untergliederungen in Familiensachen zu!
*Ehescheidung / Umgang / Annahme an Kindesstatt / Beerdigungskosten der Mutter /
Folgesache elterliche Sorge / Kindesherausgabe / Aufhebung der Ehe /
Kindesunterhalt / Vormundschaft / Folgesache Trennungsunterhalt / Feststellung des
Nichtbestehens eines Eltern-Kind-Verhältnisses / Vaterschaftsanerkennung /
Ehewohnungs- und Hausratssachen / Gewaltschutzsachen /
isolierter Versorgungsausgleich*

Gesetze in Familiensachen

- a)** Welche Gesetze sind in Familiensachen anzuwenden?
- b)** Sind folgende gesetzliche Bestimmungen für Ehe- und Familienstreitsachen anzuwenden?
 - a) § 15 FamFG
 - b) § 40 FamFG
 - c) § 76 FamFG
 - d) § 116 FamFG
- c)** In welchen Verfahren können Ansprüche im Mahnverfahren durchgesetzt werden? Nennen Sie die gesetzlichen Bestimmungen!
- d:** Gibt es in Ehesachen eine Güteverhandlung? Begründen Sie Ihre Antwort!
- e** Welche begrifflichen Unterschiede gibt es zwischen einem Verfahren in Familiensachen und einem Zivilverfahren? Nennen Sie drei!

- f)** Für die Verfahren in Familiensachen ist insbesondere das FamFG anzuwenden. Dabei verweist der § 113 I FamFG auf die Vorschriften der ZPO für die Ehesachen und die Familienstreitsachen. Es gibt vier „Themen“, da gilt die ZPO für alle Verfahren in Familiensachen. Welche sind das? Nennen Sie die gesetzlichen Bestimmungen für die Verwendung der ZPO!

Zuständigkeiten im Familienrecht

- a:** Nennen Sie die sachliche Zuständigkeit! Nennen Sie die gesetzlichen Bestimmungen!
- b:** Nennen Sie die Familiengerichte in Berlin!
- c)** Nennen Sie die konkreten gesetzlichen Bestimmungen der örtlichen Zuständigkeit für:
*Ehesachen / Kindschaftssachen / Abstammungssachen / Adoptions-sachen /
Wohnungs- und Haushaltssachen / Gewaltschutzsachen / Verfahren in
Versorgungsausgleichssachen / Unterhaltssachen / Güterrechtssachen /
Verfahren in sonstigen Familiensachen*
- d)** Wonach richtet sich in den Verfahren die örtliche Zuständigkeit besonders häufig?
- e)** Sie wollen einen Schriftsatz vorlegen und sich bei der funktionellen Zuständigkeit unsicher. In welchem Gesetz können Sie nachschauen?
- f)** Nennen Sie je fünf Zuständigkeiten des Richters und des Rechtspflegers!
- g)** Benennen Sie die Instanzenzüge in Familiensachen! Nennen Sie die gesetzlichen Bestimmungen!
- h)** Erläutern Sie den Inhalt des § 23b II S. 1 GVG!

Verfahrensbevollmächtigte

- a:** In welchen Verfahren besteht Anwaltszwang? Nennen Sie die gesetzlichen Bestimmungen!
- b:** Nennen Sie drei Ausnahmen vom Anwaltszwang! Nennen Sie die gesetzlichen Bestimmungen!
- c)** Muss in einem Scheidungsverfahren zwingend eine Vollmacht des Verfahrensbevollmächtigten zu den Akten gereicht werden? Begründen Sie Ihre Antwort kurz! Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung!

Beteiligte im Familienrecht

- a) Nennen Sie die verschiedenen Arten der Beteiligten und geben Sie je ein Beispiel an!
- b) Herr Demir wird vom Familiengericht angehört. Wird er automatisch Beteiligter des Verfahrens? Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung!
- c) Welche Beteiligten gibt es konkret in den folgenden Verfahren:
Abstammungssachen / Adoptionssachen / Eheverhältnissachen und Haushaltssachen /
Gewaltschutzsachen / Verfahren in Versorgungsausgleichssachen
- d) In welchen Verfahren muss das JA immer beteiligt werden? Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung!
- e) In welchen Verfahren ist ein Verfahrensbeistand bestellt werden und ist somit Beteiligter des Verfahrens? Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung!

Verfahrenskostenhilfe

- a) Welche Voraussetzungen bestehen für die VKH?
- b) Besteht Anwaltszwang? Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung!
- c) Wo wird der Antrag auf VKH, wo der Vordruck über die persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse und wo werden die Belege abgeheftet?
- d) Welche Entscheidungen kann das Gericht in einem Verfahren über die VKH treffen?
- e) Der Antragsteller beantragt in einem Ehescheidungsverfahren VKH. Es sind Folgesachen anhängig. Der Richter bewilligt die VKH mit Zahlungsbestimmung in Höhe von 100,00 €. Wie ist der VKH-Beschluss bekanntzugeben? Begründen Sie Ihre Antwort! Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung!
- f) Der Antragssteller ist mit der VKH-Entscheidung nicht einverstanden. Welchen Rechtsbehelf kann er einlegen?
- g) Der Richter entscheidet über die VKH. Wie verfahren Sie akten technisch mit dem VKH-Beschluss?

Entscheidung durch Beschluss / Rechtsmittel- und Rechtsbehelfsbelehrung

- a) Nennen Sie die Inhalte eines Beschlusses. Nennen Sie die gesetzlichen Bestimmungen!
- b) Nennen Sie zwei Entscheidungen, die keine Begründung haben!

- c)** Nennen Sie eine Ausnahme von § 38 IV FamFG!
- d)** Was passiert, wenn eine Rechtsmittel- und Rechtsbehelfsbelehrung unterbleibt bzw. fehlerhaft ist?
- e)** Nennen Sie Rechtsmittel bzw. Rechtsbehelfe!
- f)** Muss über die Sprungrevision belehrt werden? Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung!

Erlassvermerk

- a)** Definieren Sie den Erlassvermerk! Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung!
- b)** Auf welche Entscheidungen muss ein Erlassvermerk gesetzt werden?
- c)** Bei welchen Entscheidungen muss beim Erlassvermerk auch eine Uhrzeit angegeben werden?
- d)** Erstellen Sie einen Erlassvermerk für:
- Verbundbeschluss
 - Beschluss bzgl. der elterlichen Sorge
 - Beschluss in einem Gewaltschutzverfahren
 - Versäumnisentscheidung in einer Familienstreitsache im SVV

Wirksamwerden von Beschlüssen

- a)** Wann wird ein Beschluss in Ehesachen wirksam? Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung!
- b)** Wann werden die Entscheidungen in Familienstreitsachen wirksam? Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung!
- c)** Wann werden die Beschlüsse in Verfahren der freiwilligen Gerichtsbarkeit wirksam? Nennen Sie die gesetzlichen Bestimmungen (allgemein und konkret)!
- Abstammungssachen
 - Zustimmung in Adoptionssachen
 - Ehewohnungs- und Haushaltssachen
 - Gewaltschutzsachen
 - Versorgungsausgleichssachen

Bekanntgabe von Schriftstücken und Entscheidungen

- a)** Nach welchen Vorschriften werden die Schriftsätze und Entscheidungen in Ehesachen und Familienstreitsachen bekannt gegeben?
- b)** Nach welchen Vorschriften werden die Schriftsätze und Entscheidungen in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit bekannt gegeben? Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung!
- c)** Wann sind Schriftsätze und Entscheidungen in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit den Beteiligten bekannt zu geben?
- d)** Ein Schriftsatz in einem Umgangsverfahren wird am Montag zur Post aufgegeben. Erklären Sie die Aufgabe zur Post! Geben Sie den genauen Tag an, wann der Schriftsatz als bekannt gegeben gilt!
- e)** Darf die Aufgabe zur Post bei den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit immer verwendet werden?
- f)** Welche Besonderheit besteht bei einem Verfahren bzgl. der Genehmigung eines Rechtsgeschäfts hinsichtlich der Bekanntgabe? Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung!

Termine

- a)** Sind die Verhandlungen bzw. Anhörungen in Familiensachen öffentlich? Nennen Sie die gesetzlichen Bestimmungen!
- b)** Wie lange dauern die Ladungsfristen in
 - Ehesachen
 - Familienstreitsachen
 - Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit
- c)** Welche gesetzlichen Bestimmungen gelten für die persönliche Anhörung in Ehesachen und in Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit?
- d)** Werden Kinder immer angehört? Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung!
- e)** In welchen Verfahren der Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit besteht die Pflicht zur Anhörung?

- f)** In welchen Verfahren der Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit sollen Anhörungen erfolgen? Nennen Sie die gesetzlichen Bestimmungen!
- g)** Erläutern Sie den Begriff Säumnis im Allgemeinen!
- h)** Erläutern Sie das Säumnis in Ehesachen! Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung!
- i)** Erläutern Sie das Säumnis in Familienstreitsachen!
- j)** Erläutern Sie das Säumnis in den Verfahren der freiwilligen Gerichtsbarkeit! Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung!

Protokolle

- a)** Ist in Familiensachen ein Protokollaufnahme notwendig? Nennen Sie die gesetzlichen Bestimmungen!
- b)** Muss immer ein Protokollführer hinzugezogen werden? Nennen Sie die gesetzlichen Bestimmungen!

Einstweilige Anordnungen

- a)** Was ist eine einstweilige Anordnung? Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung!
- b)** Muss zwingend ein Hauptsacheverfahren eingeleitet werden? Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung!
- c)** Besteht Anwaltszwang in einem Verfahren im Wege der einstweiligen Anordnung? Nennen Sie die gesetzlichen Bestimmungen!
- d)** Erläutern Sie die örtliche Zuständigkeit in einem Verfahren im Wege der einstweiligen Anordnung! Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung!
- e)** Der Antragsteller ist mit dem Beschluss im Sorgerechtsverfahren im Wege der einstweiligen Anordnung nicht einverstanden. Kann er ein Rechtsmittel einlegen? Welche Möglichkeiten hat er? Nennen Sie die gesetzlichen Bestimmungen!

Vollstreckung

- a)** Was ist der Unterschied zwischen Ordnungsmitteln und Zwangsmitteln?
- b)** Was ist eine Voraussetzung für die Vollstreckung?
- c)** Woraus wird vollstreckt? Nennen Sie eine Ausnahme!

- d)** Was bedeutet „unmittelbarer Zwang“? Wann kann der unmittelbare Zwang angeordnet werden? Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung!
- e)** Was muss der UdG veranlassen/anlegen bei Ordnungs- bzw. Zwangsmitteln? Nennen Sie die entsprechende Vorschrift!

Ehesachen

Verlöbnis

- a)** Definieren Sie das Verlöbnis!
- b)** Nennen Sie die Voraussetzungen für ein Verlöbnis!
- c)** Welche Rechtsfolgen gibt es?
- d)** Wie kann ein Verlöbnis beendet werden?
- e)** Erläutern Sie die Rechtsfolgen des Rücktritts der Verlobung. Nennen Sie die gesetzlichen Bestimmungen!

Ehe

- a)** Definieren Sie die Ehe ausführlich! Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung!
- b)** Erläutern Sie die Zuständigkeit der Eheschließung!
- c)** Nennen Sie die Voraussetzungen der Eheschließung!
- d)** Nennen Sie die drei gesetzlichen Eheverbote! Nennen Sie die gesetzlichen Bestimmungen!
- e)** Nennen Sie 7 Wirkungen der Eheschließung!
- f)** Herr Grau heiratet Frau Grün. Dürfen die Ehegatten die folgenden Ehenamen führen?
- Herr Grau-Grün und Frau Grün
 - Herr Grau-Grün und Frau Grün-Grau
 - Herr Grau und Frau Grün
 - Herr Grau und Frau Grün-Grau
 - Herr Grün und Frau Grau
- g)** Erläutern Sie die eheliche Lebensgemeinschaft!
- h)** Erläutern Sie die Schlüsselgewalt!

Ehescheidung und deren Rechtsfolgen

- a)** Definieren Sie den Begriff Ehescheidung! Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung!
- b)** Nennen Sie die Voraussetzungen der Ehescheidung! Nennen Sie die gesetzlichen Bestimmungen!
- c)** Erläutern Sie die Trennungszeit! Nennen Sie die gesetzlichen Bestimmungen!
- d)** Erläutern Sie die unzumutbare Härte! Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung!
- e)** Erläutern Sie die Härteklausel!
- f)** Wann ist die Ehe aufgelöst? Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung!
- g)** Nennen Sie die Inhalte eines Scheidungsantrags! Was muss unbedingt beigefügt werden? Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung!
- h)** Besteht in einer Ehesache Anwaltszwang? Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung!
- i)** Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung für die örtliche Zuständigkeit für einen Antrag auf Ehescheidung!
- j)** Wer ist funktionell für den Antrag auf Ehescheidung zuständig?
- k)** Ist das Verfahren auf Ehescheidung vorschusskostenpflichtig? Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung!
- m)** Wie setzt sich der Verfahrenswert für die Ehescheidung zusammen? Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung!
- n)** Was bedeutet Scheidungsverbund? Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung!
- o)** Nennen Sie 4 Folgesachen!
- p)** Bis wann muss spätestens eine Folgesache anhängig gemacht werden? Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung!
- q)** Definieren Sie den Versorgungsausgleich! Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung!
- r)** Erläutern Sie die Ehezeit! Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung!
- s)** Der Antragsgegner kommt der Pflicht, den V10 Bogen einzureichen nicht nach. Welche Möglichkeit hat der Richter hier?
- t)** Erläutern Sie kurz den Ablauf eines Scheidungstermins!

- u)** Welche Mitteilungen in Zivilsachen (MiZi) müssen Sie in einem Scheidungsverfahren veranlassen?
- v)** Wann dürfen Sie die Verfahrenserhebung ausfüllen?

Familiensstreitsachen

Unterhalt

- a)** Nennen Sie die Unterhaltsarten!
- b)** Erläutern Sie den Verwandtenunterhalt. Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung!
- c)** Wer ist unterhaltsberechtigter im Verwandtenunterhalt? Nennen Sie die gesetzlichen Bestimmungen!
- d)** Wer ist unterhaltspflichtig im Verwandtschaftsunterhalt? Nennen Sie die gesetzlichen Bestimmungen!
- e)** Wann kann der Anspruch auf Unterhalt beschränkt werden bzw. wegfallen?
- f)** Wonach richtet sich der Bedarf bei den Kindern beim Kindesunterhalt? Nennen Sie die gesetzlichen Bestimmungen!
- g)** Welchen Unterhalt kann das minderjährige Kind von einem Elternteil verlangen, mit dem es nicht in einem Haushalt lebt? Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung!
- h)** Nach welcher Richtlinie wird der Kindesunterhalt berechnet bzw. bestimmt?
- i)** Wer ist funktionell für ein Unterhaltsverfahren zuständig? Gibt es eine Ausnahme – welche?

Vereinfachtes Verfahren über den Unterhalt Minderjähriger

- a)** Nennen Sie die Voraussetzungen eines vereinfachten Unterhaltsverfahrens! Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung!
- b)** Wer ist funktionell für ein vereinfachtes Verfahren über den Unterhalt Minderjähriger zuständig?
- c)** Besteht hier Anwaltszwang? Nennen Sie die gesetzlichen Bestimmungen!
- d)** Welches Registerzeichen erhält ein solches Verfahren? Nennen Sie die Vorschrift!

- e)** Nach Zustellung des Antrags an den Antragsgegner hat dieser die Möglichkeit Einwendungen zu erheben. Erläutern Sie diese Einwendungen unter Nennung der gesetzlichen Bestimmung!
- f)** Ist der Festsetzungsbeschluss ein Vollstreckungstitel? Nennen Sie die gesetzlichen Bestimmungen!
- g)** Wann ist der Festsetzungsbeschluss wirksam?
- h)** Welche Rechtsbehelfe sind gegen ein Festsetzungsbeschluss möglich?
- i)** Der Antragsteller möchte im Laufe des Verfahrens mehr als das 1,2-fache des Mindestunterhalts verlangen. Ist dies möglich, wenn ja wie?

Eheliches Güterrecht

- a)** Welche Güterstände gibt es? Nennen Sie die gesetzlichen Bestimmungen!
- b)** Erläutern Sie kurz die Zugewinnngemeinschaft!
- c)** Erläutern Sie den Zugewinnausgleich, wenn die Ehe durch Tod aufgelöst wird! Nennen Sie die gesetzlichen Bestimmungen!
- d)** Erläutern Sie den Zugewinnausgleich im Allgemeinen! Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung!
- e)** Definieren Sie den Begriff Zugewinn! Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung!
- f)** Definieren Sie die Begriffe Anfangsvermögen und Endvermögen! Nennen Sie jeweils den Bewertungsstichtag!
- g)** Wer ist funktionell für ein Güterrechtsverfahren zuständig? Besteht Anwaltszwang für ein solches Verfahren?
- h)** Erläutern Sie kurz die Gütertrennung!
- i)** Erläutern Sie kurz die Gütergemeinschaft!

Sonstige Familiensachen und allgemeine Fragen zu den Familienstreitsachen

- a)** Nennen Sie Beispiele für eine sonstige Familiensache!

- b)** Gibt es in Familienstreitsachen eine Güteverhandlung, einen frühen ersten Termin, ein schriftliches Vorverfahren bzw. eine Versäumnisentscheidung? Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung!
- c)** Wie ist die Versäumnisentscheidung in einem schriftlichen Vorverfahren an den Antragsteller und den Antragsgegner bekannt zu geben?
- d)** Besteht für eine Familienstreitsache Anwaltszwang? Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung!
- e)** Welche Farbe hat der Aktendeckel für eine Familienstreitsache?

Kindschaftssachen

Allgemeines

- a)** Wie kann man den Begriff Kindschaftssachen im Allgemeinen definieren?
- b)** Welche Kindschaftssachen gibt es? Welche Verfahren können sowohl als Hauptsacheverfahren und als Verfahren im Wege der einstweiligen Anordnung durchgeführt werden? Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung!
- c)** Wer ist funktionell in Kindschaftssachen zuständig?
- d)** Welche Besonderheit besteht beim JA als Beteiligter in Kindschaftssachen? Nennen Sie eine Ausnahme!
- e)** Welche Besonderheit besteht bei der Ladung zu einer Kindesanhörung?
- f)** Erläutern Sie das Vorrang- und Beschleunigungsgebot! Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung!
- g)** Wann hat das Gericht einen Verfahrensbevollmächtigten zu bestellen?
- h)** In welchen Verfahren ist die Bestellung eines Verfahrensbeistandes erforderlich? Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung!
- i)** Wie wird der Beschluss hinsichtlich der VB-Bestellung an die Beteiligten übersandt?
- j)** Welche Aufgaben hat der Verfahrensbeistand? Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung!
- k)** Wie wird ein Verfahrensbevollmächtigter vergütet? Nennen Sie gesetzliche Bestimmung!

l) Erläutern Sie die Besonderheit bei der schriftlichen Bekanntmachung eines Beschlusses in Kindschaftssachen, wenn das Kind das 14. Lebensjahr vollendet hat.

m) Erläutern Sie die Anhörungspflichten in Kindschaftssachen!

elterliche Sorge

a) Definieren Sie den Begriff elterliche Sorge! Nennen Sie die gesetzlichen Bestimmungen!

b) Nennen Sie drei sorgerechtsunabhängigen Rechte und Pflichten!

c) Nennen Sie sorgerechtsabhängige Rechte und Pflichten!

d) Wann wird die Vertretung des Kindes ausgeschlossen? Nennen Sie je ein Beispiel!

e) Wer hat die elterliche Sorge:

a) die Eltern des Kindes sind bei der Geburt verheiratet

b) die Eltern des Kindes sind bei der Geburt nicht verheiratet

c) der Kindesvater erkennt die Vaterschaft an und gibt eine Sorgerechtsklärung ab

d) die Eltern sind weder verheiratet, noch wird eine Sorgerechtsklärung abgegeben

f) Wie wird die elterliche Sorge in einer intakten Beziehung ausgeübt? Nennen Sie die gesetzlichen Bestimmungen!

g) Wie wird die elterliche Sorge ausgeübt, wenn die Eltern in Trennung leben? Nennen Sie die gesetzlichen Bestimmungen!

h) Benennen Sie die Dauer der elterlichen Sorge

i) Wann kann eine elterliche Sorge noch enden?

Umgangsrecht

a) Erläutern Sie das Umgangsrecht für das Kind und für die Kindeseltern! Nennen Sie die gesetzlichen Bestimmungen!

b) Was haben die Eltern beim Umgang unbedingt zu beachten? Nennen Sie die gesetzlichen Bestimmungen!

c) Für wen gilt das Umgangsrecht noch?

d) Erläutern Sie den begleiteten Umgang!

Verfahren nach § 1666 BGB – Gefährdung des Kindeswohls

- a)** Erläutern Sie den Begriff Kindeswohlgefährdung! Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung!
- b)** Nennen Sie Beispiele für die Gefährdungen des körperlichen, geistigen und seelischen Wohls!
- c)** Nennen Sie Beispiele für die Gefährdung des Kindesvermögens!
- d)** Welche Maßnahmen können bei einer Kindeswohlgefährdung getroffen werden? Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung!
- e)** Wie kann ein Verfahren eingeleitet werden?
- f)** Wer ist neben den Eltern und dem Kind immer zu beteiligen? Nennen Sie die gesetzlichen Bestimmungen!

Kindesherausgabe

- a)** Wer hat das Recht, die Herausgabe des Kindes zu fordern?
- b)** Nennen Sie ein Beispiel für die Herausgabe eines Kindes!
- c)** Ist ein Verfahren hinsichtlich der Herausgabe eines Kindes auch im Wege der einstweiligen Anordnung möglich?
- d)** Wer ist neben den Eltern und dem Kind zu beteiligen?

Unterbringung Minderjähriger

- a)** Definieren Sie den Begriff Unterbringung! Nennen Sie ein Beispiel!
- b)** Definieren Sie den Begriff unterbringungsähnliche Maßnahmen! Nennen Sie ein Beispiel!
- c)** Welche Voraussetzungen gibt es für eine Unterbringung? Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung!
- d)** Welche Vorschriften sind bei der Unterbringung anzuwenden? Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung!
- e)** Erläutern Sie die örtliche Zuständigkeit bei einem Unterbringungsverfahren! Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung!
- f)** Wer ist funktionell zuständig=

- g)** Erläutern Sie die Rechtsstellung des Betroffenen! Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung!
- h)** Wer muss stets bestellt werden? Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung!
- i)** Wer ist persönlich anzuhören? Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung!
- j)** Was muss vor einer Unterbringung eingeholt werden? Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung!
- k)** Erstellen Sie einen Erlassvermerk!
- l)** Wem ist der Beschluss wie zu übersenden, wenn der Betroffene 16 Jahre alt ist?
- m)** Wie lange darf eine Unterbringung dauern? Darf diese verlängert werden? Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung!
- n)** Wie lange darf eine Unterbringung im Wege der einstweiligen Anordnung dauern? Darf diese verlängert werden? Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung!
- o)** Erläutern Sie das Wirksamwerden eines Unterbringungsbeschlusses! Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung!
- p)** Der Betroffene ist mit dem Unterbringungsbeschluss im Wege der einstweiligen Anordnung nicht einverstanden. Welches Rechtsmittel kann er einlegen? Nennen Sie auch die Dauer und die gesetzlichen Bestimmungen!

Vormundschaft

- a)** Erläutern Sie den Begriff Vormundschaft!
- b)** Wie heißt das Kind bei einer Vormundschaft?
- c)** Welche Voraussetzungen gibt es bei der Vormundschaft? Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung! Nennen Sie zwei Beispiele!
- d)** Wann ordnet das Gericht die Vormundschaft an? Nennen Sie die gesetzlichen Bestimmungen!
- e)** Erläutern Sie kurz die Auswahl des Vormunds! Nennen Sie die gesetzlichen Bestimmungen!
- f)** Wie erfolgt die Verpflichtung einer natürlichen Person als ehrenamtlicher Vormund?
- g)** Wie erfolgt die Verpflichtung eines Berufsvormunds?

- h)** Erläutern Sie die Amtsvormundschaft! Nennen Sie die gesetzlichen Bestimmungen!
Nennen Sie zwei Beispiele!
- i)** Welche rechtliche Stellung hat ein Vormund?
- j)** Welche Aufgaben hat der Vormund? Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung!
- k)** Welche Berichtspflichten bzw. Rechnungslegungen gibt es für den Vormund? Nennen Sie die gesetzlichen Bestimmungen!
- l)** Erläutern Sie die Vergütung des Vormunds! Nennen Sie die gesetzlichen Bestimmungen!
- m)** Welche Anhörungspflichten bestehen? Nennen Sie die gesetzlichen Bestimmungen!
- n)** Welche Mittelteilungspflichten bestehen bei der Anordnung und der Beendigung der Vormundschaft?
- o)** Was muss nach der Beendigung der Vormundschaft erledigt werden?
- p)** Was müssen Sie über die ehrenamtlichen Vormünder führen?
- q)** Wann wird ein Beschluss über die Vormundschaft wirksam? Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung!

Pflegschaften

- a)** Definieren Sie den Begriff Pflegschaften?
- b)** Welche Pflegschaften gibt es? Nennen Sie die gesetzlichen Bestimmungen
- c)** Nennen Sie die Voraussetzungen für die 3 Pflegschaften!
- d)** Wann enden die Pflegschaften jeweils?
- e)** Wann wird eine Pflegschaft angeordnet?

familiengerichtliche Genehmigung

- a)** Wann brauchen Eltern bzw. der Vormund eine familiengerichtliche Genehmigung?
- b)** Welcher Paragraph gilt für die Eltern für die familiengerichtliche Genehmigung?
- c)** Welcher Paragraph gilt für den Vormund für die familiengerichtliche Genehmigung?

- d)** Benötigt der Vormund für den Kauf von Aktien vom Kindesvermögen eine familiengerichtliche Genehmigung? Begründen Sie Ihre Antwort! Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung!
- e)** Der Kindesvater möchte das Erbe für sich und seinen Sohn ausschlagen. Der Kindesvater ist neben dem Sohn berufen (gleiche Ebene in der Erbfolge). Benötigt er eine familiengerichtliche Genehmigung? Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung!
- f)** Der Kindesvater möchte das Erbe für sich und seinen Sohn ausschlagen. Der Sohn folgt dem Kindesvater in der Erbfolge, nachdem der Kindesvater das Erbe ausgeschlagen hatte. Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung!
- g)** Welche Besonderheit gilt bei der Bekanntgabe eines Beschlusses bei einer familiengerichtlichen Genehmigung? Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung!
- h)** Welches Rechtsmittel ist gegen einen Beschluss, der die Genehmigung eines Rechtsgeschäfts zum Gegenstand hat, möglich? Nennen Sie auch die Dauer und die gesetzlichen Bestimmungen!
- i)** Wann wird ein Beschluss, der die Genehmigung eines Rechtsgeschäfts zum Gegenstand hat, wirksam? Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung!

unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

- a)** Erläutern Sie kurz, was bei der Einreise eines minderjährigen unbegleiteten Flüchtlings passiert!
- b)** Welche rechtliche Stellung hat ein minderjähriger unbegleiteter Flüchtling?
- c)** Welche Aufgabe hat ein Vormund?
- d)** Welche Pflichten hat ein Vormund?
- e)** Wie viele Akten könnte es für einen minderjährigen unbegleiteten Flüchtling geben?

Weitere Angelegenheiten

Gewaltschutzsachen

- a)** Definieren Sie den Begriff Gewaltschutzsachen! Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung!
- b)** Nennen Sie 3 mögliche Verletzungen im Sinne des § 1 II GewSchG!

- c)** Welche Möglichkeit hat die verletzte Person, wenn sie zum Zeitpunkt der Tat mit dem Täter einen gemeinsamen Haushalt führt? Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung!
- d)** Kann ein Gewaltschutzverfahren auch von Amts wegen eingeleitet werden?
- e)** Welche Maßnahmen können vom Gericht im Beschluss ergriffen werden? Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung!
- f)** Gibt es eine Befristung für die Anordnungen des Gerichts?
- g)** Wann wird ein Beschluss im Gewaltschutzverfahren wirksam? Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung!
- h)** An wen wird der Beschluss im Hauptsacheverfahren wie und in welcher Form bekannt gegeben?
- i)** An wen wird der Beschluss im Verfahren im Wege der einstweiligen Anordnung wie und in welcher Form bekannt gegeben?

isolierter Versorgungsausgleich

- a)** Was ist der Versorgungsausgleich im Sinne des FamFG? Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung!
- b)** Wer ist zu beteiligen? Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung!
- c)** Besteht Anwaltszwang für ein Versorgungsausgleichsverfahren? Begründen Sie kurz Ihre Antwort!
- d)** Welche zwei Verfahren umfasst der isolierte Versorgungsausgleich?
- e)** Erläutern Sie kurz den schuldrechtlichen VA!
- f)** Erläutern Sie kurz das Abänderungsverfahren!

Ehewohnungs- und Haushaltsachen

- a)** Welche Paragraphen gelten für:
 - aa) Ehewohnung in der Trennungszeit
 - bb) Haushaltssachen in der Trennungszeit
 - cc) Ehewohnung nach der Scheidung
 - dd) Haushaltssachen nach der Scheidung
- b)** Wer hat das Recht in der Ehewohnung in der Trennungszeit zu leben?

- c)** Wer hat das Recht in der Ehwohnung nach der Scheidung leben?
- d)** Die Ehegatten haben ein gemeinsames minderjähriges Kind. In der Ehwohnung lebte die Familie zur Miete. Wer ist in diesem Verfahren zu beteiligen?
- e)** In dem Verfahren (siehe d)) ist ein Beschluss ergangen. Wem ist der Beschluss bekannt zu geben?
- f)** Wann ist der Beschluss wirksam? Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung!

Abstammungssachen

- a)** Definieren Sie den Begriff Verwandtschaft! (gerade Linie, Seitenlinie, Grad)
- b)** Welche Wirkungen und Pflichten hat die Verwandtschaft?
- c)** Wie wird die Schwägerschaft begründet? Wer ist mit wem verschwägert?
- d)** Welche Wirkungen hat die Schwägerschaft?
- e)** Die Ehe wird aufgelöst. Bleiben die Schwägerschaften bestehen?
- f)** Wer ist Mutter? Nennen sie die gesetzliche Bestimmung!
- g)** Wer ist rechtlicher Vater? Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung!
- h)** Wer gilt gemäß BGB als Vater, wenn die Ehe durch den Tod des Mannes aufgelöst wurde? Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung!
- i)** Abänderung von Aufgabe h): Die Frau heiratet in der Empfängniszeit erneut. Wer ist der rechtliche Vater? Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung!
- j)** Die Vaterschaftsanerkennung ist eine freiwillige Willenserklärung. Welche Form muss hier eingehalten werden? Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung!
- k)** Nennen Sie die Beteiligten in einem Abstammungsverfahren! Nennen Sie die gesetzlichen Bestimmungen!
- l)** Wann ist das JA in Abstammungssachen anzuhören? Welche Besonderheit gilt bei der Bekanntmachung des Beschlusses? Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung!
- m)** Zur Feststellung der Abstammung hat jede Person Untersuchungen zu dulden (§ 178 I FamFG). Was passiert bei wiederholter unberechtigter Verweigerung?
- n)** Wann wird der Beschluss über die Abstammung rechtskräftig? Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung!

- o)** Welche Mitteilungen in Zivilsachen müssen in Abstammungssachen gemacht werden?
- p)** Wer wird als rechtlicher Vater vermutet, wenn die Vaterschaft gerichtlich festgestellt wird?
- q)** Definieren Sie den Begriff Vaterschaftsanfechtung und wer ist antragsberechtigt?

Adoption

- a)** Definieren Sie den Begriff Minderjährigenadoption!
- b)** Welchen Zweck hat die Minderjährigenadoption?
- c)** Nennen Sie die drei Voraussetzungen der Minderjährigenadoption! Nennen Sie die gesetzlichen Bestimmungen!
- d)** Ist eine Minderjährigenadoption vorschusskostenpflichtig? Welche Kosten fallen in einer Minderjährigenadoption an?
- e)** Der Richter prüft die Antragsvoraussetzungen. Was fordert der Richter nun an?
- f)** Welche Urkunden werden benötigt?
- g)** Was müssen Sie beim Sitzungsaushang beachten, wenn eine mündliche Verhandlung über eine Adoption stattfindet?
- h)** Wie wird der Beschluss an die Beteiligten bekannt gegeben?
- i)** Wann wird die Adoption wirksam?
- j)** Welche Wirkung hat eine Minderjährigenadoption?
- k)** Nennen Sie Unterschiede zwischen der Minderjährigenadoption und der Volljährigenadoption!
- l)** Erläutern Sie die schwache Wirkung einer Volljährigenadoption! Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung!

Kosten

- a)** Wie setzen sich die Kosten zusammen?
- b)** Was bedeutet Kostenfreiheit?
- c)** Was bedeutet Gebührenfreiheit?
- d)** In Familiensachen gibt es Wertgebühren? Welche Gebühren kennen Sie noch?

- e)** Wann werden die Kosten in einem Ehescheidungsverfahren fällig? Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung!
- f)** Besteht in Ehesachen, Familienstreitsachen bzw. Angelegenheit der freiwilligen Gerichtsbarkeit eine Vorschusskostenpflicht?
- g)** Welche Kostenschuldner gibt es in Familiensachen?

Aufbewahrungsbestimmungen/Verfahrenserhebung

- a)** In welcher Vorschrift sind die Aufbewahrungsbestimmungen geregelt?
- b)** Wie muss verfahren werden, wenn für Akten und Aktenbestandteile unterschiedliche Aufbewahrungsfristen gelten?
- c)** Ein Verfahren ist bereits weggelegt worden. Nun wird das Verfahren fortgesetzt. Wie verhält es sich mit der Aufbewahrungsfrist, wenn die Akte erneut weggelegt wird?
- d)** Wie lange wird eine Scheidungsakte und wie lange die Titel aufbewahrt?
- e)** Welche zwei Besonderheiten gelten bei Kindschaftssachen?
- f)** Nennen Sie drei Verfahrensbeendigungen, bei denen die VE sofort ausgefüllt wird!
- g)** Nennen Sie zwei Verfahrensbeendigungen, bei denen die VE nach 6 Monaten ausgefüllt wird!
- h)** Wann wird in einem Ehescheidungsverfahren die VE ausgefüllt?
- i)** Wann wird in einem Verfahren im Wege der einstweiligen Anordnung die VE ausgefüllt?

Rechtsmittel und Rechtsbehelfe

- a)** Erläutern Sie die Statthaftigkeit der Beschwerde! Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung!
- b)** Wo muss die Beschwerde eingelegt werden? Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung!
- c)** Wer ist beschwerdeberechtigt? Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung!
- d)** Nennen Sie die Frist der Beschwerde! Gehen Sie auch auf die Besonderheiten ein! Nennen Sie die gesetzlichen Bestimmungen!
- e)** Muss eine Beschwerde begründet werden? Nennen Sie die gesetzliche Bestimmungen!
- f)** Welche Voraussetzungen gibt es für die Anschlussbeschwerde?

- g)** Wann verliert die Anschlussbeschwerde ihre Wirkung?
- h)** Wann lässt das OLG/KG die Rechtsbeschwerde im Beschluss zu? Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung!
- i)** Welche Frist hat die Rechtsbeschwerde und wo muss diese eingelegt werden? Nennen Sie die gesetzlichen Bestimmungen!
- j)** Gegen welche Entscheidungen kann die sofortige Beschwerde eingelegt werden?
- k)** Welche Frist hat die sofortige Beschwerde? Welche Ausnahme gibt es? Nennen Sie die gesetzlichen Bestimmungen!
- l)** Gegen welche Entscheidung ist der Einspruch zulässig? Nennen Sie die Frist!
- m)** Wie lauten die Registerzeichen beim Beschwerdegericht?

Rechtskraft

- a)** Wann tritt die Rechtskraft eines Beschlusses ein? Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung!
- b)** Können gegen die Entscheidung einer Folgesachen in einem Verbundverfahren auch einzeln Rechtsmittel eingelegt werden? Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung!
- c)** Können Ehegatten auf Rechtsmittel hinsichtlich des Scheidungsbeschlusses verzichten?
- d)** Wozu dient ein Rechtskraftvermerk?
- e)** Wird die Rechtskraft nur auf Antrag erteilt? Nennen Sie die gesetzliche Bestimmung!
- f)** Wie wird das Rechtskraftattest erteilt?
- g)** Ist eine Notfristanfrage bei der ersten Instanz nötig? Begründen Sie Ihre Antwort kurz!
- h)** Gibt es bei Abstammungssachen eine Teilrechtskraft?